

Nr. 90

Deutsches

MAD

Das vernünftigste

BIS ZUM WAHLSIEG
NUR NOCH
DM 2,-
bfrs 34/hfl 2.40
ÖS 15/stfrs 2.20
L 420/Pts 56

**ALFRED
E. NEUMANN
ALS BUNDES-
KANZLER!**



AUCH NACH DEM WAHLSIEG
NUR NOCH DM 2,-!



UND SCHON WIEDER DER FROSCH- KÖNIG



FRAGEN SIE ALFRED

LeSERBRIEFE

FILM

Ich verstehe nicht, warum sich MAD mit einem so hinverbrannten Film wie „Einer flog über das Kuckucksnest“ befäst! Die Parodie darüber in Heft 87 hätte Ihr Euch ersparen können, da der Großteil der Leser den Film garantiert nicht gesehen hat! Und aus eigener Erfahrung weiß ich, daß sich das Lesen eines solchen Artikels nicht lohnt, wenn man den Film vorher nicht gesehen hat!

ROLF KIRCHHEINER, Iserlohn

(*Irrtum. Wenn man den Film gesehen hat, lohnt es sich genau so wenig! – Die Red.*)

ANGRIFF

Ständig tauchen in den MAD-Heften irgendwelche miese Miezen auf, die meinen schönen Vornamen tragen – zuletzt in Heft 86 auf Seite 16! Ich fühle mich allmählich von Alfred E. Neumann persönlich verfolgt und angegriffen!

USCHI GÄRTNER, Mannheim

(*Seien Sie doch froh! Was glauben Sie, wie viele Mädchen danach lechzen, von Alfred angegriffen zu werden! – Die Red.*)

TASCHENBUCHER

Im letzten Heft hat sich ein Leser darüber beschwert, daß die MAD-Taschenbücher in seinem Kiosk immer erst viele Monate später zu haben sind. Mir geht es genau so! Jedesmal, wenn in MAD ein neues Taschenbuch angekündigt wird, flitzt ich in den Kiosk – und höre dort immer nur: „Fragen Sie bitte morgen noch einmal nach!“ Das geht nun schon monatlang so. Köñnt Ihr mir nicht eine Rat geben, wie ich zum neuen MAD-Taschenbuch komme?

KLAUS RADTKE, Leverkusen

(*Heute nicht. Schreiben Sie uns doch bitte morgen noch einmal! – Die Red.*)

An dieser Stelle werden jeden Monat Personen ausgezeichnet, die durch ihr Wirken bewiesen haben, daß sie Alfred E. Neumann in nichts nachstehen.

Das deutsche MAD verleiht den

Alfred des Monats

an

Dr. Josef Stangl

Bischof von Würzburg, für seine Verdienste um das Uhrmacherhandwerk. Durch seine Einwilligung zu einer Teufelsaustreibung hat er bewiesen, daß man mit ein paar frommen Sprüchen die Uhr mühelos ins Mittelalter zurückdrehen kann – auch wenn dabei ein Mensch zum Teufel geht.

VERSPRECHEN

Nachdem Ihr meinen Leserbrief in Heft 77 abgedruckt habt, gucken mich jetzt alle meine Bekannten schief an. Sie können es gar nicht fassen, daß es jemanden gibt, der so beschweert ist, an MAD zu schreiben. Tut mir deshalb bitte den Gefallen und drückt diesen Brief auf keinen Fall ab!

CLAUDIUS HEMPELMANN, Hannover
(*Wir versprechen es bei Alfreds Bart - Die Red.*)

RAUCHEN

Ich bin für MADs hartnäckige Kampagne gegen das Rauchen – wie zum Beispiel in Heft 89 – sehr dankbar. Früher habe ich bis zu 40 Zigaretten im Tag geraucht... heute hingegen rauche ich nur noch ein MAD-Fert pro Monat!

FRANK HELLING, Lichendorf

(*Für alle MAD-Raucher geben wir hiermit die genaue Zusammensetzung bekannt: Jedes Heft enthält 0,06 g Teer, 0,0002 g Nikotin und 7,56 kg Mist. – Die Red.*)

FARBE

Ich finde es langweilig, daß MAD innen nur schwarz-weiß gedruckt ist. Da sollte unbedingt Farbe rein!

BERN STRELLER, Hannover

(*Wir sind genau umgekehrter Meinung: Uns werden nämlich die Leserbriefe allmählich zu bunt! – Die Red.*)

Lieber Alfred!

Im SPIEGEL las ich neulich, daß Du Bundeskanzler werden willst. Das handelt sich wohl um einen Witz – oder glaubst Du im Ernst, daß auch nur ein einziger vernünftiger Mensch die Stimme für Dich abgeben wird?

JÜRGEN POTHOFF, Lünen

Alfred antwortet:

Nein. Dafür aber Millionen MAD-Leser.

Lieber Alfred!

Ich will jetzt endlich einmal Klarheit über Deine Zahnklücke haben! Woher hast Du sie? – Wenn Du mir nicht antwortest, hast Du bald eine zweite Zahnklücke!

MARC WAGNER, Neuss

Alfred antwortet:

Primal! Bitte schicke sie mir gleich mit der Post!

Lieber Alfred!

In der Ankündigung des Taschenbuches „MAD in Hollywood“ heißt es unter anderem, daß es sich dabei um ein „herzerregendes Musical mit lieblichen Liedern“ handelt. Ich habe das Buch sofort an meine Ohren gepréßt – konnte jedoch keinen einzigen Ton hören! Was soll ich tun?

WOLFGANG MARX, Hamburg

Alfred antwortet:

Hier kann nur noch der berühmte Ohrenarzt Markus Platz in Venedig helfen, zu dem bekanntlich jeden Tag Tausende von Tauben kommen!

Lieber Alfred!

Ich habe kürzlich das „MAD-Buch der Magie“ gekauft und daraus meinem Publikum den Trick Nr. 19 („Der dehnbare Stahlring“) vorgeführt. Die Leute rasten von Begeisterung, doch habe ich jetzt ein Problem: Wie kriege ich den verdammten Stahlring wieder ab?

HELMUT MÜLLER, Hennef

Alfred antwortet:

Ich habe sofort Al Jaffee, den Autor des Buches, gefragt, doch konnte dieser leider nicht antworten, da er neuerdings so einen komischen Stahlring um den Hals trägt!

Lieber Alfred!

Bitte könnetest Du mir sagen, wie man in Deine außerordentlich blöde und dämliche „Fragen Sie Alfred“-Spalte kommt?

MARTIN WAGNER, Ebenhausen

Alfred antwortet:

Indem man so außerordentlich blöde und dämliche Fragen stellt!





ABT. WAHLKRAMPF

Es begann mit einer Pressemitteilung vor etlichen Wochen (**siehe links**), die uns aufhorchen ließ. Alfred E. Neumann als Bundeskanzler? – Die Idee gefiel uns, und je mehr wir darüber nachdachten, desto zwingender erschien uns der Gedanke. Alfred E. Neumann als Kandidat der Mitte, der Kompromiß zwischen zwei feindlichen Lagern! Alfred E. Neumann als Kandidat des Volkes . . . die Brücke zur Einheit! – Jetzt durften wir nicht mehr länger zögern. In einem Brief an Bundeskanzler Schmidt erklärten wir offiziell Alfreds Kandidatur (**siehe unten**). Die Öffentlichkeit war erst verwirrt, dann erstaunt und schließlich begeistert. Die Presse überschlug sich in ihren Kommentaren (**siehe rechts**), als der Wahlkampf begann (**siehe schwarz**). Immer mehr Anhänger scharten sich um Alfred und seine Idee, und der Volkswille wurde zum Donnerhall aus Millionen Kehlen.



11. Die ebenfalls Münzbeständigkeit vorwiesen, würden wir ausdrücklich danken. Wenn das nicht mit den militärischen Absichten des Dienstes (MAD) übereinstimmen sollte, so kann es durchaus vorkommen, dass wir auf andere Methoden - wahrscheinlich auf unserer Seite - verzichten. Da diese aber wahrscheinlich eine bedeutende Verlängerung der (fast täglich veränderten) Welt darstellen, werden wir uns auf sie konzentrieren und die entsprechenden Dokumente in einer anderen Form als die oben beschriebene überlassen.

12. Historische Dokumente sind im Prinzip unveränderlich. Sie können nur durch einen Fehler oder eine Verwechslung verloren gehen. Eine solche ist jedoch in der Regel leicht zu erkennen. Ein Dokument, das sich auf die Zeit vor dem 1. Oktober 1976 im Palais Thurn und Taxis bezieht, ist also falsch.

13. Nach Dr. Z...
Klaus

PG Dr. Schenck hat die Ehre, Ihnen eine Einladung für die militärische Abschlußfeier des Bundeskanzlerseminars zu überbringen. Diese Feier findet am Freitag, den 10. Oktober 1976 im Palais Schwanberg statt. Eintrittsbeitrag Mfr. 100,- DM. Eintritt ist nur mit Einladung gestattet.

ALFRED E. NEUMANN ALS BUNDESKANZLER

Bild

HAMBURG
UNVERHÄNGT UNTERRECHTICH

Zack! Zahnlücke zeig die Zähne!

Endlich ein Kanzlerkandidat für die BILD-Leser



DER SOZIALE DEMOKRAT

Mitglieder-Magazin der
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Ein übler Trick der CDU!

Von Helmut Schmidt

Natürlich wird die CDU diese Bundestagswahl nie gewinnen können. Darüber sind sich die Christdemokraten klar. In dieser Ausichtslosigkeit versuchen sie nun, den Sozialdemokraten durch einen Kandidaten ganz besonderer Art Stimm-

men abzuziehen: durch Alfred E. Neumann – wobei freilich die CDU darauf spekuliert, mit ihm nach dem 3. Oktober eine Regierungskoalition einzugehen! Dieser neue Kandidat ist übrigens ein so ausgesuchter Schwachkopf, daß er in einer von der CDU geführten Regierung gar nicht auffallen würde! Die Christdemokraten haben ja

DER CHRISTDEMOKRAT

Mitglieder-Magazin der
Christlich-Demokratischen Union Deutschlands

Ein übler Trick der SPD!

Von Helmut Kohl

Natürlich wird die SPD diese Bundestagswahl nie gewinnen können. Darüber sind sich die Christdemokraten klar. In dieser Ausichtslosigkeit versucht die SPD nun den Christdemokraten durch einen Kandidaten ganz besonderer Art Stimmen abzujagen: durch Alfred E. Neumann – wobei freilich die SPD darauf spekuliert, mit ihm nach dem 3. Oktober eine Regierungskoalition einzugehen!

Dieser neue Kandidat ist übrigens ein so ausgesuchter Schwachkopf, daß er in einer von der SPD geführten Regierung gar nicht auffallen würde! Die Sozialdemokraten haben ja

pardon

Eine gewisse Zeitschrift findet es witzig, ihren Schwachkopf Alfred Neumann als Bundeskanzler kandidieren zu lassen. Das finden wir überhaupt nicht witzig. Da hätten wir ja auch gleich unseren Chefredakteur Hans A. Nikel kandidieren lassen können! In

BAYERNKURIER
DEUTSCHE WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK - WIRTSCHAFT UND KULTUR

Runter mit der Maske!

Alfred E. Neumann, Leitfigur des satt-sam bekannten linksradikalen Kampfblattes MAD, will Bundeskanzler werden! Wie marxistisch verseucht die Zeitschrift ist, beweisen folgende Tatsachen: Statt die Jugend zur Wehrfreude zu erziehen, werden Witze gemacht, die davon ablenken sollen, daß ein Putsch von links bevorsteht. In der gesamten pro-kommunistischen Zeitschrift erscheint keine einzige Anzeige, was beweist, daß sie großzügige Schmiergelder aus dem Osten bekommt. Wie links die Meinung der MAD-Leser steht, zeigt unter anderem die Tatsache, daß die Leserbriefe immer gegenüber einer linken Seite stehen! Wen wundert es also, daß Alfred E. Neumann

DER SPIEGEL
DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

Liste Liste

Hinter seiner Kinder-Maske liebenswerte Igmaranz verbarg Überraschungskandidat Alfred ("Schmollmund") Neumann bisher jegliche Pläne, die über den unmittelbaren Wahlkampf hinausreichten. Dennoch gelang es dem SPIEGEL, Einsicht in seine Ministerien zu nehmen, obwohl sie Neukandidat Neumann ständig seiner privaten Keksdose mit sich führte. Innenminister: Eric Ode; Außenminister: Ivan Rebroff; Verteidigungsminister: Kung Fu; Verkehrsminister: Niki Lauda; Arbeitsminister: Günther Sachs; Gesundheitsminister: Hildegarde Koenig; Entwicklungsmünister: Heinrich – Als Regierungsvertreter spricht er jetzt angeblich Dieter "Thomas" Heck vorgesehen. In

konkret

Runter mit der Maske!

Alfred E. Neumann, Leitfigur des satt-sam bekannten rechtsradikalen Kampfblattes MAD, will Bundeskanzler werden! Wie reaktionär verseucht die Zeitschrift ist, beweisen folgende Tatsachen: Statt die Jugend zum Klassenkampf zu erziehen, werden Witze gemacht, die davon ablenken sollen, daß ein Putsch von rechts bevorsteht. In der gesamten erzkonservativen Zeitschrift erscheint keine einzige Anzeige, was beweist, daß sie zur Gänze aus Schmiergeldern des Großkapitals finanziert wird. Wie rechts die Meinung der MAD-Leser steht, zeigt unter anderem die Tatsache, daß die Leserbriefe immer auf der rechten Seite stehen! Wen wundert es also, daß Alfred E. Neumann genau der

Franffurter Allgemeine

Kandidatur Neumanns wirft Frage auf

F.A.Z. BONN. Aufmerksam beobachteten Finanz- und Wirtschaftsexperten die Entwicklung des deutschen Wahlkampfes, der durch die Kandidatur des bisher weitgehend unbekannten Publi-

zisten Alfred E. Neumann eine überraschende Wendung nahm. Dabei ist es vor allem eine Frage, die diese Kreise beschäftigt: Was bedeutet das „E.“ in „Alfred E. Neumann“? Wie der amerikanische

Längst ist die szenaristische Kandidatur Alfred E. Neumans: und sein angeblicher Kampf um den Anspruch der Macht in die Annalen der Geschichte eingegangen. MAD, das Blatt der Geschichte, möchte Sie rückblickend noch einmal an den dramatischen Augenblicken teilnehmen lassen, an den historischen Tagen, in denen die Welt verändert wurde.

DER MAD-WAHLKAMPF IN BILDERN



PAST UNBEMERKT von der Öffentlichkeit begann im 2006 Baden-Dorf Weilerheim der Wahlkampf. Hier sehen wir das Einschreiben des MAF-Zeppelins auf dem Dorfplatz, wo sich zunächst nur wenige Schaulustige eingefunden hatten.



„LASST EUCH die Problemanität über den Kopf wachsen!“ mahnt Neumann seine Anhänger, doch kann die Warnung bei Gustav G. Feinlein leider schon zu spät.



ALSDER KANZLERKANDIDAT der Beobachter den Krieg erklären und eine „angeschickte“ Wirklichkeit in allen Bereichen des öffentlichen Lebens“ fandete, war die Zustimmung übereinstimmig. Sofern begannen alle Wahlkämpfer mit dem Abschminken, allen voran die Barden des öffentlichen Lebens.



„WIR VERLANGEN eine saubere Politik in Bonn!“ besetzte Alfred E. Neumann und begann, mit Hilfe der Karlsruher von Bonn-Blau sofort die Forderung in die Tat umzusetzen.



ALS ALFRED E. NEUMANN seine Rede mit dem Aufruf eröffnete: „Schneidet die alten Zügel ab“ war die Regierung wenig später, Spuren bildete sich unter der westlichen Bevölkerung ein Aktionskomplex, das dem sozialen Suchen und Abscheiden der alten Zügel hörte.



KEIN WUNDER, daß da so
männchen Wähler die Augen
übergingen! - Hier sehen
wir Johannes Wöhrl, 33,
beim Übergehen der Augen.



„NEUMANN an das Schaltgut der Macht!“ Ernst war es nur ein stiller Wunsch, bald aber ein einstimmiger Schrei. Unser Foto zeigt MAD-Machthaber Peter Husekamp bei der Vorberatung des Schaltgutes für die Machteroberung.



"MIR MÜSSEN NÄGEL mit Köpfen machen" setzte die Neuanordnung von allen Rechtschaffnen gesuchten Männern und Frauen. - Hier unter: der Fried Egonfeld, der in der Hölle der Begierden die Neuanordnung Wieder entzweit und zunächst einmal Köpfe mit Nägeln macht.



MIT EINER SCHIMPFKANONADE ahnungslosen beamteten Althads Gegen diese Herausforderung. Sie führen mit ihren schwulen Geschichten auf und schrecken nicht davor zurück, den zukünftigen Bundeskanzler mit Unfähigkeit aller Art zu beschützen. Aber es fruchtete nichts, denn

... UND DESHALB

ALFRED E. NEUMANN ALS BUNDESKANZLER

ABT MOTORSPORT

Wer jemals einen Autouausflug mit kleinen Kindern gemacht hat, weiß, daß es dabei nur zwei Möglichkeiten gibt: (1) Lähmende Stille durch tödliche Langeweile, oder (2) totales Chaos durch Geschrei und Zank. Dabei

MAD-SPIELE FÜR DIE AUTOFAHRT

ZEICHNUNGEN: JOE ORLANDO

muß es gar nicht so sein! Denn es gibt eine Reihe lustiger, origineller Gesellschaftsspiele, mit denen Hilfe auch die längste Unterabteilung zum rechten Vergnügen wird! – Wie bitte? Sie kennen keines? Dann versuchen Sie doch mal die folgenden ...

Spiel Nr. 1

BRÜCKENKOMM

[Springer](#)

- Heiß Vati dabei, das gesamte Gespäch auf dem Dach des Autos zu verstauen.
 - Während einer Unterhaltung, die sich heutzutage gut, daß das Wagen unheilbar ist durchschaut.
 - Kommst du nicht mit? Ich habe deine Erziehung durch den Alten und der Gouvernante ist Choclate.
 - Kommst du nicht mehr und fliegst die Gräfinstatte in hohem Tempo ab, um sie zu besuchen, und sagst mir, daß du kein Sprecher bist... „Anner Veli, Puhi gaabat hil, hil, hil.“
 - Mühsam wie die Trauerfahrt, erneut Muut einen Schreiter aus dem Auto zu holen.
 - Die anderen Spieler ließen den Stau entlang, die raus ran auf die Straße, während ich mich auf die Wasserdämmen aufsetzte, um angekettet zu hängen.
 - Während das Fahrzeug weiter laufen wird, kann für wie lange kann ich mich auf dem Dach des Autos aufhalten?
 - Dejungs, daß wir eben gebraten habt, darf in der Ambulanz mitfahren, wenn Vati uns freigesetzt gehabt wird.



Spield Nr.

-MEILENWEIT

Salinovsky

1. Vier Antritt der Fahrt schreibt man in die Garage und verlässt die Bushaltestelle im Auto ab, daß sie nach rechts aufsteigt, wenn die Tankstelle links ist.
 2. Wenn der Wagen auf einer Straße steht und bleibt auf einer einsamen Straße stehen, wird das Heizgerät ab.
 3. Wenn der Wagen schneller und störrischer aussieht, klappten die Türen ab.
 4. Nur unten links, in welcher Richtung die mühsame Tastatur liegen könnte.
 5. Wenn der Wagen in die falsche Richtung geschaut hat, darf es sich als erster über das Jalousienpferd herbeischlagen.
 6. Ratten schliefen das Boot, wie lange es stand, mit dem Vorderrad.
 7. Daraus, der Zeit aus beiden ersten hat, darf Vati nicht mehr für sich das letzte Rad auf die zu einem Bild.
 8. Alles was auf dem Bild steht, muß auf dem Bild stehen und muß es bestimmt oder unbestimmt mit hat.



Spield Nr.

WILLIAM H. BROWN

Gullane et al.

1. Vor Agypten der Reise mit Mati der Kind in zweigleisiger Gruppe auf dem Land und der See.
 2. Die Kreische schließen sich auf die Garage und verlassen die Wagen wieder.
 3. Der Vater erzählt eine Geschichte, in welcher die Kinder nach einer Wildfütterung Mäuse und verirren.
 4. Schließlich kommt der Vater, denkt darüber, ob Katja auf das (falsch aufgetragene) Tuchmuster und erstaunt, dass das Tuch gelingt.
 5. Bewundernd schaut der Eltern das Potenzial des Kindes.
 6. Der Vater geht zu seinem Arbeitsplatz, um die Futterkörbe zu verbinden, während alle Kinder und natürlich Schatz, auch, Vater schaut, dass Mati.
 7. Der Vater erzählt, dass er in Halle lebt, weil er wegen schlechter Arbeitsbedingungen lange keinen Futtererhalt mehr hat.
 8. Schließlich zieht sich Agypten auf und verschwindet sich von Erde an einigen Stellen.



Willkommen, liebe Leser, im prunkvollen Festsaal des Bonner Bahnhofklos, wo sich heute die Mitglieder der Deutschen MAD-Stiftung eingefunden haben, um ihre neueste Auszeichnung zu verleihen - den großen ...

MAD-SCHAUSPIELPREIS FÜR STAATSDIENER

Alles, was im öffentlichen Leben Rang und Namen hat, strömte heute in diesem festlichen Rahmen zusammen, um jene Kollegen zu ehren, die sich über die Jahre durch so großartige Leistungen ausgezeichnet haben ...

Unser neuer MAD-Preis gilt allen jenen Beamten, Staatsdienern und öffentlichen Angestellten, die das komplizierte Räderwerk der Staatsmaschinerie in Gang halten - und zwar weniger durch ihre Tüchtigkeit ...

... als durch ihre Schauspielkunst, mit deren Hilfe es ihnen immer wieder gelingt, ihre nutzlose Existenz vor den Augen der Öffentlichkeit zu verbergen, bis sie im Schoß der Staatspension gelandet sind! Und hier sind die glücklichen Gewinner ...



In unserer ersten Kategorie "Steuern und Finanzen" haben wir gleich zwei Preisträger: Zunächst Amtsdirektor Werner Sabbel für seine glanzvolle und rührselige Selbstdarstellung bei einer Fernsehdiskussion:

... und wie kommt es, Herr Sabbel, daß ein Playboy wie Gunter Sachs für den Verkauf seiner Firmenteile bisher keinen Pfennig Steuern zahlt, obwohl er schätzungsweise eine halbe Milliarde Mark dafür kassierte?

Wenn Sie wüßten, wie hoffnungslos unterbesetzt unsere Behörde ist! Meine Leute müssen oft vier, ja sogar fünf Stunden am Tag arbeiten ... und dann mehrmals die Woche! Da kann's schon mal vorkommen, daß uns ein Steuersünder durch die Lappen geht!



TEXT: STAN HART

Führen Sie denn gar keine Steuerprüfungen durch?

Und ob! Wir prüfen alle Steuerzahler mit einem Jahresinkommen von weniger als DM 15.000! Von den kleinen Schwindlern entgeht uns keiner!

Stimmt es, daß ein bekannter Politiker keine Steuern mehr zahlen muß, seit er Sie befördert hat?

Wirklich? Das prüfe ich gern mal nach ... , aber erst, wenn ich IHRE Steuererklärung überprüft habe!

Nicht doch! War ja nur eine Frage! Bitte vergessen Sie's!!



ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

... und unser zweiter Gewinner ist Finanzrat Hugo B. Stechlich in seiner von echter Menschlichkeit geprägten Rolle: „Was wollen Sie – ich bin ja Ihr Freund!“

Machen Sie sich keine Sorgen, junger Mann ... wir sind ja dazu da, dem Steuerzahler zu helfen! Zeigen Sie mir mal Ihre Steuererklärung!

Also ... hm ... Bewirtungskosten?
Abgelehnt! ... Spenden ohne Belege?
Abgelehnt! ... Sonderausgaben? Viel zu hoch! – Sie schulden also dem Staat noch ... ah ... **DM 2.000!**

DM 2.000? Aber ... ich dachte, Sie wollten mir **HELPEN**?

Das **tue** ich ja auch! Denn der Staat ist jetzt um DM 2.000 **reicher!** Und der Staat sind wir alle! Auch **SIE!!**

Bravo! Bravo! Hervorragend!

Mir tut nur der arme Kerl leid, der jetzt DM 2.000 nachzahlen muß!

Selber schuld!
Mit der sogenannten „Tischfeger-Klausel“ hätte er die Hälfte gespart!

Nicht viel! Man muß nur DM 1.000 auf mein **Schweizer Nummernkonto** einzahlen – und die Sache ist geritzt!



Und nun zur Kategorie „Gesetz und Ordnung“! Hier zeichnen wir Polizeimeister Hasso Kaputnik für sein musterhaftes Tatprotokoll „Die nackte Wahrheit“ aus ...

Bitte schildern Sie unseren Hörern den genauen Hergang der Tat!

Gern! Durch einen augenfälligen Verstoß gegen das Strafgesetz ereigte der Verdächtige hinziregenden Grund, in Abwesen einer möglichen schwerwiegenden Bedrohung von Leib und Leben mit Hilfe der Dienstwaffe seinen Zustand der totalen Kampfunfähigkeit herzustellen!

Bei meiner Annäherung gab mir der Verdächtige hinreichenden Grund, in Abwesen einer möglichen schwerwiegenden Bedrohung von Leib und Leben mit Hilfe der Dienstwaffe seinen Zustand der totalen Kampfunfähigkeit herzustellen!



Herzlichen Glückwunsch zu diesem vorbildlichen Bericht! Ah ... könnten Sie uns vielleicht in ein paar simplen Worten sagen, was passiert ist?

Klar! Dieser Kerl wollte bei Rot über die Straße! Da habe ich ihn niedergeknallt!



Der Sieger auf dem Sektor „Volksvertretung“ ist der Abgeordnete Gregor von Schleym für seine aufrüttelnde Mahnung: „So kann es nicht weitergehen!“

Ich bin zutiefst erschüttert über den Verfall unserer einst so wunderbaren Großstädte!

Es bricht mir das Herz, die große Zahl von arbeitslosen Jugendlichen zu sehen!

Ich bin bestürzt und erschreckt über die ständig wachsende Kriminalität in unseren Straßen!

Ich kann diese Zustände nicht mehr mitansiehen! Sie machen mich krank! Senden Sie mich deshalb nach Bonn!



Ich gratuliere Ihnen zu diesem Appell an das Gewissen! Wissen Sie denn schon, was Sie tun werden, um diese Zustände zu ändern?

Nichts!

Stimmt! Deshalb will ich ja auch nach Bonn! Dort brauche ich nämlich diese Zustände nicht zu sehen!



In der Kategorie „Gesundheitswesen“ haben wir gleich **drei** Sieger! Zunächst Dr. Anton Vaseline für sein tiefes **Mitgefühl**...

Zweiter Sieger ist Amtsarzt Dr. Benno Klöhn für seine Meisterrolle: „Seien Sie nicht so zimperlich!“



Dritter Sieger ist Klinikchef Prof. Zirngibl in dem Psycho-Drama „Nur die Ruhe!“



Bravo, Professor! – Aber wie ist es möglich, daß ein Herzpatient schon einen Tag nach der Operation das Hospital verläßt?

Was sollen wir mit einer **Leiche** im Krankenhaus?



Und nun zu unserem Preisträger im Sektor „**Bundespost**“ – Briefträger Peter Straßport für seine liebenswerte, herzenswarne Darstellung: „Dienst am Kunden“



Ich finde es **wundern-swert**, wie Sie als Briefträger den Leuten jeden Tag ein wenig **Sonne-schein** ins Haus bringen!

Jeden Tag? Nee! Das mache ich nur vor Weih-nachten ... wenn's **Trinkgeld** gibt!



In der Kategorie „Schule“ geht unser Preis an die Lehrerin Lola Schwamm für ihre energische Rolle bei der jährlichen Brandschutzbübung: „Wer redet, stirbt!“



Wirklich toll, wie Sie dieses Quatschmaul zum Schweigen gebracht haben!

Tja ... leider!
Wieso?

Weil er mir nur sagen wollte, daß mein Kleid brennt!!



Unsere Preisträgerin auf dem Gebiet „Fürsorge“ ist Pflegerin Else Klabuster in ihrem gefühlvollen Vortrag: „Ich habe ja nur zwei Hände!“

Wünsche, Wünsche, Wünsche!

Das ist alles, was ich den ganzen Tag zu hören kriege! „Ich will dies!“ – „Ich will das!“ Ihr glaubt wohl, ich bin eine Maschine! Kann ich denn nicht mal eine Sekunde ausruhen??!

Das ist doch das erste Mal, daß ich läute! Ich war seit Wochen im Koma!!!

Lassen Sie Ihre dummen Ausreden und denken Sie endlich mal an Ihre **Mitmenschen** ... und nicht immer nur an **SICH**! So, und jetzt warten Sie schön, bis ich **Zeit** habe!



Prima gemacht! Hoffentlich hat Ihre kleine Predigt der alten Dame ein wenig Vernunft beigebracht!

Und ob! Sie wurde überaus füssam!

Wie wirkte sich das aus?

Sie fiel wieder für ein paar Wochen in ein Koma!



Und nun zum Sektor „Bundeswehr“! Hier ist der Sieger Militärkaplan Gerd Bunker für seinen Monolog „Gott ist auf unserer Seite!“

... und bedenkt, Kameraden, daß wir nicht nur für unser geliebtes Vaterland kämpfen, sondern auch für den Allmächtigen da oben!

Und deshalb ist es unsere heilige Pflicht, zu Seinem Lobe die Freiheit unseres Landes zu schützen und den Feind in Seinem Namen zu vernichten!

Das war eine ergriffende Rede, Herr Kaplan!

Gott segne Sie!

Äh ... woher wissen Sie eigentlich, daß der Liebe Gott nicht auf Seiten der Feinde ist?

Äber ich bitte Sie! Machen Sie sich doch nicht lächerlich! Was soll denn der Liebe Gott dort tun ... unter lauter Kommunisten?





Auf dem Gebiet der „Sozialhilfe“ überreichen wir nun den Preis Herrn Gustav Schwäpfer für sein feierliches Bekennen: „Wir geben Ihnen unser Versprechen!“



Wir freuen uns schon sehr darauf, daß wir bald eine schöne Wohnung haben werden!

Na dann viel Glück bei Ihrer Suche!

Aber klar... wenn Sie sich eine Miete von DM 800 leisten können!



Bei den „Auslandsvertretungen“ geht der erste Preis an die Botschafterin Edeltraud Fönlisch für ihren eindrucksvollen Monolog „Respekt kennt keine Grenzen!“

Als Vertreter eines traditionsreichen Landes möchte ich betonen, wie sehr ich es zu schätzen weiß, Gast in diesem traditionsreichen Land zu sein und der Verständigung zwischen unseren beiden traditionsreichen Ländern dienen zu dürfen!



Der ganzen Welt wollen wir damit den Beweis erbringen, daß wir willens sind, fremde Völker zu respektieren... auch wenn sie arm, primitiv und unterentwickelt sind!

Ya zah gret mon bucci bla!

Ich danke dir, mein liebes Kind!

Wie peinlich! Das Kind hat gesagt: „Hau ab, du alte Ziege!“ Jetzt ist die Botschafterin bestimmt beleidigt!

Wies denn? Noch keiner von den Bonner Botschaftern hat bisher jemals unsere Landessprache verstanden!



Unser letzter Preis gebührt Rudi Teutsch, dem zuständigen Regierungsbeamten für Gastarbeiterfragen, für seine bravuröse Darstellung „Alle Menschen sind Brüder!“



Wir sehen im Gastarbeiter keinen Untermenschen, sondern einen Bruder! Wir sind es ihm deshalb schuldig, ihn genau so zu behandeln, wie es die moralische Tradition unseres Landes verlangt!

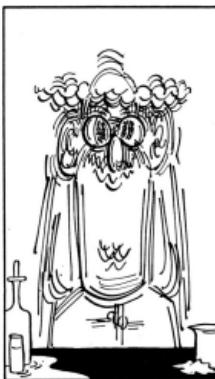
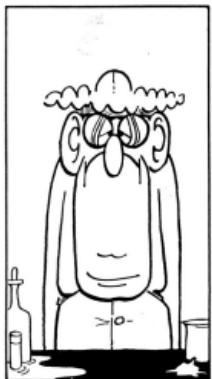
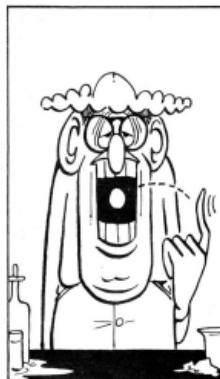
Herzlichen Dank! Es ist schön, von einem Regierungsvertreter ein solches Bekenntnis zur deutschen Tradition von Aufgeschlossenheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu hören!

Ich fürchte, Sie haben sich verhort! Ich meinte die deutsche Tradition von Unterdrückung, Rassismus und Fremdenhass! Raus mit allen Ausländern!!



Und damit verabschieden wir uns von der heutigen Preisverleihung! Wir beglückwünschen die Sieger nochmals auf das herzlichste und schließen mit der Frage für die Zukunft: Braucht ein Land mit solchen Staatsdienern eigentlich ÖFFENTLICHE THEATER?

NEULICH, IM LABOR



Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du zwischen Länderspiel-Tag Leute beschläfst, die das nicht lieben kannst. – Nur weil sie eben Fußläufer haben!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du knapp DM 100 im Monat verdienst und empfahlst, weil Klüte nur DM 300.000 Abhöre erhalten hat!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du die Nachbarsen Wache hörst, dass niemand einen Radiobericht über das Spiel, das du gerade sieht, besser hören kann!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du keine Münzen scheust, um ein wichtiges Spiel zu sehen, das nur von einem Auslandssender ausgestrahlt wird!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du nach dem Spiel wie ein Irre nach Hause witzt, um im Fernsehende würgigen Menschenabscheugemachenschaufel.

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du am Montag extra frig ist, um statt Begräbnis deiner Tante zugehen – weil dein Vater dein Lieblingsmaus verloren hat!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du wieder beten lernst, weil deine Ehe zwei Minister vor Schall mit einem Tor im Rückstand liegt

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du die ganze Nacht wach bleibst, um die Aufstellung für das Länderspiel demnächst anzuwenden zu lernen!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du entfestest, daß deine Frau dich betrügt – aber froh darüber bist, weil sie dich jetzt eine Woche endlich mal kuscheln will!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du weißt, daß dein Leben nach dem Abhang deines Tonas von der Bundesliga keinen Sinn mehr hat!

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du den ganzen Sommer über das Testosteronmärchen, weil es einfach nicht lassen kannst, daß die Spießtenne verkehrt

Du weißt, daß du wirklich ein Fußballnarr bist...



... wenn du durchs Bodensee-eine-Woche-Umfangsfesten um nach gäste eine Karte für das Cup-Finalspiel zu bekommen!

ABT. MEHR SCHEINEN ALS SEIN

AUSSEHEN & KÖRPERPFLEGE







MAD's GROSSES KAUFHAUS - HASSTHUCH

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn man an einer auflegenden Verkäuferin gerät, die nur am Umsatz interessiert ist und alle Wünsche total ignoriert!



... wenn zum Schutz gegen Ladendiebe selber die Umkleidekabinen mit Kameras ausgestattet sind!

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn es den Werbefritzen gelingt, deine Kinder mit Tricks in den Laden zu locken, obwohl es nebenan viel billiger wäre!



... wenn die Kassiererin die Preise, die auf dem Warenzettel aufgedruckt sind, nicht im geringsten beachtet!

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn ausgerechnet das, was man ganz dringend benötigt, in keiner Abteilung zu haben ist!



... wenn es mal unheimlich eilig hat, aber von einer Aushilfskraft bedient wird, die von nichts eine Ahnung hat!

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn die Verkäuferin alle drei Sekunden in die Umkleidekabine guckt, ob du immer noch nach langsam



... wenn es immer wieder Verkäufer gibt, die davon überzeugt sind, daß sie deinen Geschenkack unbedingt andern müssen!

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn manche Kunden die Aufforderung zur „Qualitätsprüfung“ gründlich mißverstehen und alles kaputtmachen!



... wenn sich die Leute von dämlichen „Sondierungsböter“ ledigen lassen, auch wenn diese teurer sind!

Das Kaufhaus kann einem gestohlen bleiben ...



... wenn ausgerechnet an jener Kasse, an der man sich angestellt hat, plötzlich die große Schlafanzugskauftour anstreift!



... wenn das Kleid, das da gestern nach langem Zögern gekauft hat, heute um 50 Prozent billiger ist!



Früher mal waren es Abenteuer . . . dann Schnulzen . . . dann Gangster . . . dann Sex . . . und heute sind es Katastrophen, die das Publikum scharenweise in die Kinos locken. Längst ist es nicht mehr notwendig, eine sinnvolle Handlung zu erfinden. Ein brennender Wolkenkratzer, ein Erdbeben, ein explodierendes Luftschiff tun's auch! Und ganz bestimmt wird bald ein cleverer Verleger auf die clevere Idee kommen, diesen Trend auch auf dem Zeitschriftenmarkt auszunutzen. Mit einem Blatt namens . . .

DER PANIKMACHER

Das Magazin für Katastrophenfreunde

IN DIESEM HEFT: DIE SCHICKSALS-STORY

Das Wiedersehen war viel zu kurz!
(Nach zwanzigjähriger Trennung treffen
sich zwei Brüder über den Alpen -
bei einem Flugzeugzusammenstoß)

KUNST FÜR KENNER

Eine Galerie der Meisterwerke,
die bei der Überschwemmung
von Venedig beschädigt wurden

DER KÜCHENTIP

100 leckere Köstlichkeiten
für Schiffbrüchige aus Meerwasser,
Tang und Ledersohlen

DIE HUMORECKE

Die heitere Seite der Beulenpest
Von Dr. Albert Scherzer

SPORT

Ein südamerikanischer Schiedsrichter
will wissen:

„Hätte ich das Spiel beim Einsturz
der Tribune abbrechen sollen?“

KATASTROPE DES MONATS

Die Sieben Ägyptischen Plagen
(Scheich Schubi-Dubi berichtet über
seine Erfahrungen mit der Vielweiberei)

Katastrophen teuer
FÜR NUR NOCH

DM 20,-



WARENTIPS FÜR UNSERE LESER

PANIK VERKAUF

ALTE KLÄNGE, NEU ENTDECKT



Das neueste von *Terror-Productions*: MELODIE DES GRAUENS . . . ein Plattenalbum, das Ihnen in der Behaglichkeit Ihrer vier Wände die Schreckensklänge von anno dazumal vermittelt: Das majestätische „WÜSCH“, mit dem der letzte *Zeppelin* in Flammen aufging; das dramatische „SOS“ von der sinkenden *Titanic* . . . u. v. a.

MODEFARBEN FÜR DEN FALL DES FALLES



Schiffbruch? Flugzeugabsturz? Bergungslück? Autopanne in der Wüste? – Signalisieren Sie Ihren Rettern mit Modefarben aus dem Hause Dior! Mit der wasserabstoßenden, hitzebeständigen Leuchtfarbe strahlen Sie wie nie zuvor in Ihrem Leben! Wahlweise erhältlich in Alarmrot, Beulenblau, Gallengrün, Wüstengelb und Leichenbläss.

AUS EINEM KÜHLEN GRUNDE



Erzeugen auch Sie kaltes Grausen unter Ihren Gästen mit dem neuesten Angebot von *Snob-Import*: Original-Eiswürfel aus jenem Eisberg, der einst die *Titanic* zum Sinken brachte! Ein endloser Gesprächsstoff für Ihre Party, eine originelle Bereicherung für Ihre Bar. – Bestellen Sie noch heute, da wegen der großen Nachfrage nur noch die Spitze des Eisbergs übrig ist!

DIE TIEFE LOCKT



Der originelle Geschenkkorb für Freunde, die eine Kreuzfahrt mit dem Luxus Schiff antreten. Ein gefälliges Arrangement aus Muscheln, Algen, Tintenfischen und gebleichten Knochen, unter notarieller Aufsicht von einem Taucher aus dem gesunkenen Luxus Schiff *Andrea Doria* geborgen.

FÜR STURMTRUPPEN & STURMPUPPEN



Ein echter Heuler für alle Hurrikan-Fans! T-Shirts mit den aufgedruckten Namen der Hurrikane, die alljährlich über dem Atlantik toben. In allen Größen . . . wahlweise weiß mit schwarzem Aufdruck . . . oder schwarz mit blutrotem Aufdruck. In windsicheren Ländern mit den Namen von häuslichen Unwetterkatastrophen... wie Ehefrauen und Freundinnen.

LESESTOFF FÜR LANGE STUNDEN



„Überleben – leicht gemacht“ von H. F. Robinson, ein Buch, das in keiner Katastrophenbibliothek fehlen darf! Kapitel wie „12 Gesellschaftsspiele ohne Gesellschaft“ oder „Wie sammelt man Körpersalze zum Würzen der Speisen“ oder „Panik kann auch lustig sein!“ helfen Ihnen, die langen Tage, Wochen oder Monate im Nu zu überbrücken. – Wasserfest und unbrennbar.

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN



Das Originalwasser von den großen Überschwemmungen dieser Welt, garantiert echt, mit Originalverschmutzung und den exotischen Bakterien ferner Länder. Das kleine Andenken an große Katastrophen, handlich abgefüllt in Zierflaschen oder Wegwerfdosen. Unser Tip: Spielen Sie „Nenn mir die Flut!“ – und lassen Sie Ihre Gäste mit verbundenen Augen einen Schluck davon kosten!

DIE KATASTROPHE, DIE MEIN LEBEN RETTETE



von Gerd Kornfogel

Dumpf starre ich auf das leere Blatt Papier, das ich schon vor Wochen in die Schreibmaschine eingespannt hatte. Kein Einfall, kein zündender Gedanke, keine einzige Idee. Mein Gehirn war leer und rauschte in eintöniger Trägheit wie der Landregen, der seit Tagen aus schmutziggrauen Wolken herniederging.

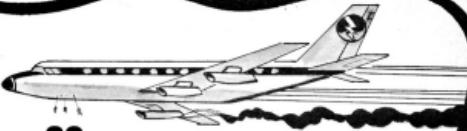
Verzweiflung packte mich. Was nun? Ich, der weltbekannte Erfolgsschriftsteller . . . ausgetrocknet wie der Bach in der Wüste. Und dies nur schon seit mehr als einem Jahr! Das Geld war längst alle. Ich hatte Schulden. Bald würde ich meine Schweizer Traumvilla am Fuße des Hohen Müsi (die ich damals, nach dem Erfolg meines Bestsellers „Der Kardinal trug einen Colt“ erworben hatte) aufgeben müssen. Vielleicht würde ich auch meine Frau verlieren. Oder - schlimmer noch - meinen Ferrari!

Da geschah es! Der hämmерnde, endlose Regen forderte seinen Zoll. Erst spürte man ein dumpes Grollen, dann ein leises Beben . . . und plötzlich das dröhrende Heulen einer entfesselten, mörderischen Naturgewalt. Der Damm war geborsten!

Ich blickte durch das Fenster und sah, wie die Villen auf der anderen Straßenseite wie Kartenhäuser zusammenstürzten. Ich sah, wie Freunde und Nachbarn von einer unbarmherzigen Flut in die Tiefe gerissen wurden. Ich sah Autos und Möbel-

stücke wie Spielzeug durch die Luft wirbeln. Ich sah meine Frau, die eben zum Gartentor hereinkam und nun von den Wassermassen verschlungen wurde. Das alles sah ich . . . und ich wußte, daß ich gerettet war!

Ich lachte auf! Was für eine gigantische Idee für ein neues Buch! Was für eine herrliche Vorlage für einen neuen Film! Eifrig hämmerte ich in die Tasten, als meine Frau den Abhang hinuntergespült wurde. Sie streckte noch einmal sehnsüchtig die Hand nach mir aus - aber ich hatte keine Zeit mehr für (Fortsetzung S. 37)



REISEBÜRO MAYDAY

bietet Ihnen den individuellen

PANIK-URLAUB

Mayday-Tour Nr. 1

DIE AKTIVSTEN VULKANE DER SÜDSEE

Zehn unvergessliche Tage mit einem unvergesslichen Programm: Täglich kostenlos Seenotübungen - Vollpension mit Paratyphus und Salmonellen - Besuch einer Lepra-Kolonie - Tagesausflug auf dem Rettungsboot ohne Wasser und Verpflegung . . . und viele andere Extras für den Aktivurlauber!

Mayday-Tour Nr. 2

DIE SCHMUTZIGSTEN STÄDTE IM RUHRGEBIET

Sieben atemberaubende Tage im Herzen des Kohlenpotts: Hinfahrt im komfortablen Reisebus, der im Ein-Meter-Abstand hinter einem qualmenden Schwertransporter herfährt - Rast an jeder größeren Autobahn-Unfallstelle - Picknick und Tanz am Grunde der Kohlengrube "Lungenstaub" - Heitere Blumensuche im Smog . . . und viele andere Leckerbissen für Freunde der modernen Umwelt!

Mayday-Tour Nr. 3

DIE HEFTIGSTEN KÄMPFE IM NAHEN OSTEN

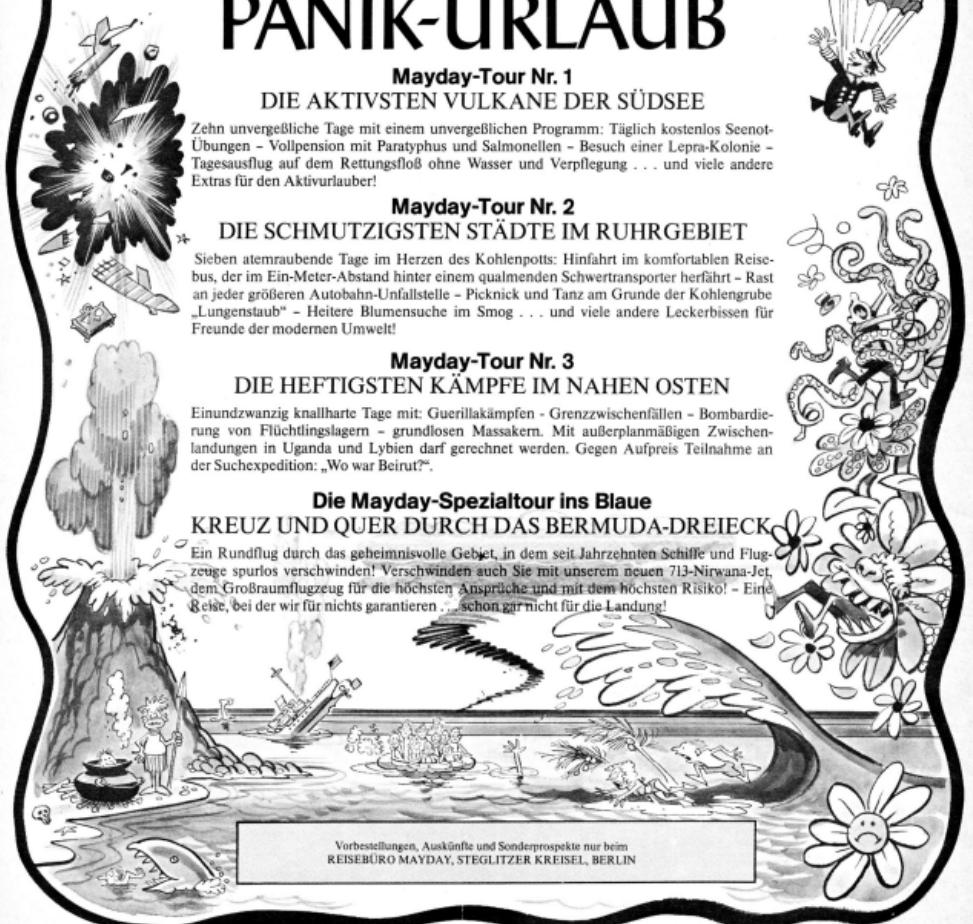
Einundzwanzig knallharte Tage mit: Guerillakämpfen - Grenzzwischenfällen - Bombardierung von Flüchtlingslagern - grundlosen Massakern. Mit außerplanmäßigen Zwischenlandungen in Uganda und Lybien darf gerechnet werden. Gegen Aufpreis Teilnahme an der Suchexpedition: „Wo war Beirut?“.

Die Mayday-Spezialtour ins Blaue

KREUZ UND QUER DURCH DAS BERMUDA-DREIECK

Ein Rundflug durch das geheimnisvolle Gebiet, in dem seit Jahrzehnten Schiffe und Flugzeuge spurlos verschwinden! Verschwinden auch Sie mit unserem neuen 713-Nirvana-Jet, dem Großraumflugzeug für die höchsten Ansprüche und mit dem höchsten Risiko! - Eine Reise, bei der wir nichts garantieren . . . schon gar nicht für die Landung!

Vorbestellungen, Auskünfte und Sonderprospekte nur beim
REISEBÜRO MAYDAY, STEGLITZER KREISEL, BERLIN



SCHOCK

BUNTE BERICHTE AUS DER WELT DER KATASTROPHEN

SCHOCK: Düsseldorf . . . Kettenraucher Udo Meilenweit (6 Päckchen pro Tag) stolperte ahnungslos über ein geborstenes Gasrohr und jagte dabei die gesamte Altstadt in die Luft. – Eine ungewöhnliche Art, sich das Rauchen abzugehören! . . .

SCHOCK: Kitzbühel . . . Während des stärksten Schneesturms seit Menschengedenken suchte Frau Elli Steinschneider Zuflucht bei einem Unbekannten, den sie für einen Tiroler Holzfäller hielt. Erst nach Einsetzen des Tawetters stellte sich heraus, daß es sich dabei um einen 450pfündigen Karpaten-Bären handelte. „Er war so . . . anders!“ erklärte Frau Steinschneider und kündigte an, auch diesen Winterurlaub wieder in Tirol zu verbringen . . .



SCHOCK: Garmisch . . . Während eines Kurses an der Gefrierfleisch-Akademie von Garmisch geriet Franz Brandwein bei einem Spaziergang unter eine Schneelawine. „Natürlich habe ich mich gefürchtet“, erklärte Brandwein mit eisigem Lächeln, als er 18 Stunden später aus dem weißen Grab freifrei wurde, „aber ich habe auch eine Menge über Gefrierfleisch gelernt!“

SCHOCK: Aurich . . . Die ostfriesische Akademie für Abwegige Körperfunktionen erhielt von der Bundesregierung einen Forschungsauftrag zur Erkundung der Auswirkungen von Erdbeben auf den Schluckauf . . .

SCHOCK: Passagierschiff Orlando . . . Wie soeben bekannt wurde, haben beim letzten Zwischenauftenthalt der *Orlando* in Palma de Mallorca sämtliche Ratten das Schiff verlassen. Mit seinem Sinken wird daher gerechnet . . .

SCHOCK: Jülich . . . Ein Landstreicher, der an einem Rastplatz neben dem Kernforschungsinstitut eine Dose mit Atommüll fand und deren Inhalt aufäß, wurde mit heftigen Kopfschmerzen ins Krankenhaus eingeliefert. Daß die Schmerzen nicht gering sein dürften, läßt sich auch daraus schließen, daß sein Schädeldurchmesser inzwischen auf 92 cm angewachsen ist . . .



Wollen Sie einen Unfall bauen?
Dann bestellen Sie noch heute einen
KATASTROPHENKASTEN
ZUM SELBERBASTELN

EISENBAHNKATASTROPHE



Zwar heißt es: „Sicher mit der Bahn!“ – doch gab es in den letzten Monaten genügend Eisenbahnkatastrophen, um zu beweisen, daß dieses Motto nur ein billiger Werbespruch ist! Unser Modellbaukasten zeigt die Wirklichkeit: Aufgerissene Schienen, ineinandergeschobene Wagons, zertrümmerte Lokomotiven und falsch gestellte Signale.

TANKERUNGLÜCK



Dieses formschöne, maßstabgetreue Tankermodell schlägt automatisch ein Leck, sobald es mit Wasser in Berührung kommt, und macht Badewanne oder Swimmingpool durch das auslaufende Rohöl wochenlang unbrauchbar! Ideal geeignet, um Ungeziefer und andere Lebewesen in Ihrem Bach oder Forellenteich restlos auszurotten!

DESASTER GmbH Gruendorf, Atlantisweg 7

PANIK IM KINO

FLAMMENDES RINOVIEH: Ein neuer Hit von Woody Weizenheim, dem großen Meister der Filmkomödie. Abermals kommen Naturkatastrophen des Wilden Westens auf humorvolle Art zum Einsatz . . . trostliche Planerbrände, die Indianerdörfer vermittern sowie ukromische Erdnusse und tollpatschige Steinlawinen. Und wenn dann gar der Blitz in einer Rinderherde schlägt . . . dann will das Lachen einfach kein Ende nehmen! Ein Film für die ganze Familie.



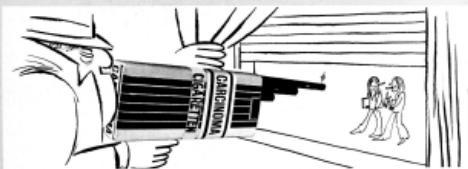
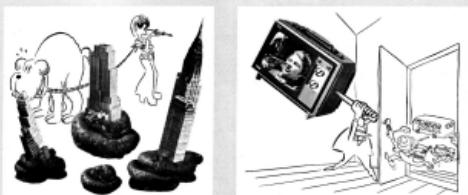
VOX STÖHNENDE KNOCHENSCHAU: Ein Dokumentarfilm von den schönsten Katastrophen aller Zeiten . . . Erdbeben, Tsunfte, Überschwemmungen, Lawinen, Dammbreche. Aber auch Ereignisse, die in die Katastrophengeschichte eingehen: Das erste Flugzeugunglück, der erste Hochhausbau und das erste MAD-Hett. Ein Streifen voller Wehmut und Nostalgie.

ART BLICK ZURÜCK IM ZORN

DIE MAD-GALERIE UNBESTRAFTER VERBRECHER

GESTALTUNG

ARNOLDO FRANCO-IRONI



HE, SIE! IHRE TÄGE SIND GEZÄHLT!



Jawohl! MAD hat Ihre Tage gezählt und kam dabei für das Jahr 1977 auf NUR NOCH 365 Tage! Um Ihnen die verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu machen, schreiben wir für jeden der 365 Tage ein lustiges Bild (ächz!), schreiben für jeden der 365 Tage einen originalen Text (stöhñ!) – und ergänzen dieses Kunstwerk durch 120 wweise Sprüche und goldene Lebensregeln (würg!). Dazu der große Super-Extra-Bonus: Zwölf wundervolle Farbporträts von unserem geliebten Alfred E. Neumann (kotz). Und hier ist er nun . . . der

MAD - KALENDER 1977 - FÜR NUR NOCH DM 6,-

MAD
KALENDER
1977

WILLIAMS VERLAG • NUR NOCH DM 6,-
20 x 25 cm • 120 Seiten

Der MAD-KALENDER 1977 besteht mit 120 lustigen Bildern, die Informationen und die wichtigsten Lebensregeln des Jahres 1977 enthalten. Darüber hinaus sind 120 wweise Sprüche und 120 goldene Lebensregeln enthalten. Anlass, Witzel, Sprüche und andere willkürliche Abschriften.

ERHÄLTLICH BEI IHREM HÄNDLER ODER DIREKT BEIM VERLAG!



An
MUNDSBUCHCITY
Mundsburger Damm 63
2000 Hamburg 76

Ja! Ja! Ja! Ich weiß, daß meine Tage gezählt sind, und bestelle deshalb NOCH HEUTE die unten angekreuzten MAD-Produkte per Post direkt ins Haus!

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Unterschrift _____

- | | | |
|---|---------|---|
| □ MAD-KALENDER '77 | DM 6,00 | □ MAD-JAHRESABONNEMENT DM 27,90 |
| MAD-TASCHENBUCHER | | |
| □ Nr. 1 - „Don Martin hat Premiere“ | DM 3,50 | □ MAD-EXTRABELETT: |
| □ Nr. 2 - „Viva MAD“ von Aragonés | DM 3,50 | □ Nr. 1 - „Das Schlechteste aus MAD“ DM 3,50 |
| □ Nr. 3 - „Magie“ von Al Jaffee | DM 3,50 | □ Nr. 2 - „100 Seiten Don Martin“ DM 3,50 |
| □ Nr. 4 - „Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 | □ Nr. 3 - „Das MAD-Buch der Bildung“ DM 3,50 |
| □ Nr. 5 - „Spion“ von Prohias | DM 3,50 | □ Nr. 4 - „Don Martin's heile Welt“ DM 3,50 |
| □ Nr. 6 - Berg: „Der große MAD-Report“ | DM 3,50 | Versandgebühr
(entfällt bei Abonnement) DM 1,- |
| □ Nr. 7 - „Wirre Welt“ von Aragonés | DM 3,50 | Den Betrag von DM habe ich |
| □ Nr. 8 - „Buch der dummen Sprüche“ | DM 3,50 | □ per Scheck beigelegt |
| □ Nr. 9 - „Die MAD-Lebenfolge“ | DM 3,50 | □ auf das Pochklo, Hamburg 341 395-205 |
| □ Nr. 10 - „MAD in Hollywood“ | DM 3,50 | MUNDSBUCHCITY, Kurt Reibischke, überwiesen |
| □ Nr. 11 - „Don Martin tanzt aus der Reihe“ | DM 3,50 | in Form von (gütigen)
(deutschen) Briefmarken beigelegt. |

MAD NR. 91 NIMMT

regen Anteil am Zeitgeschehen und befaßt sich mit dem Thema „Fernsehen“ – aber nicht auf die langweilige Art, wie es

IHNEN JEDE LEBENSFREUDE

andere Zeitschrift vorsetzen würde, sondern auf die bewährte MAD-Methode ... mit Witz, Frecheit und viel



→ DIE HEILE WELT DES FERNSEHENS
Ein MAD-Blick auf „typische Szenen“, die es nur im Fernsehen gibt

→ DER MAD-PROGRAMMBAUKASTEN
Endlich können Sie die wichtigsten Fernsehsendungen selber gestalten

→ MAD SCHÜTZT IHR HEIM
Wie man die Wohnung gegen unsaubere Gäste, schmuddelige Kinder und anderes Ungeziefer absichert

... und die glühende Hoffnung, daß sich wenigstens EIN Dummkopf findet, der diesen Mist kauft!

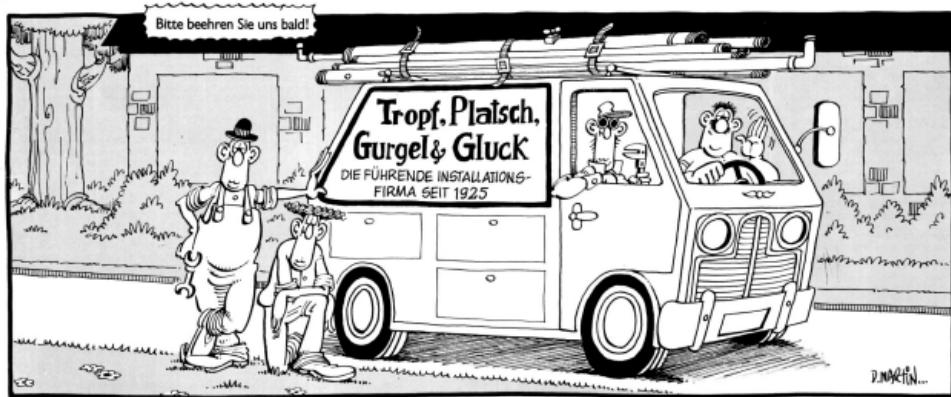
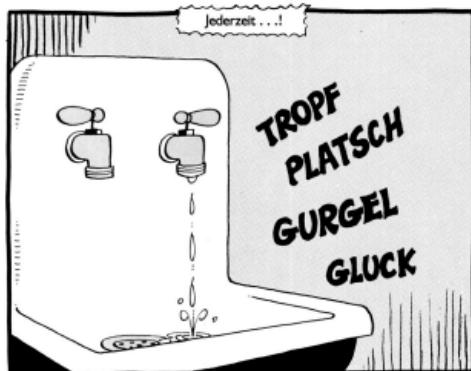
Deutsches MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schätziger
Titelzeichnung und Umschlag-Rückseite:
Rolf Trautmann
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenweg 29, 2000 Hamburg 76

Telefon (040) 2 29 00 35
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York
Anschrift für Leserbriefe:
Postfach 180 322, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Lesezeichen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Uetsch, Hamburg
Druck: Schneider-Druck, Verden
Published in Germany

UND ZUM SCHLUSS EINE ANZEIGE



LICHTER DER GROSSTADT



EIN
MAD
MINI-
POSTER